



NATIONAL ARCHERY
in the
SCHOOLS PROGRAM

Thomas Meine

Der Genesis-Bogen: Ein Erfolgskonzept

**7. bis 9. Mai 2015, Louisville, Kentucky/
USA: 12.045 teilnehmende Wettkämpfer
setzten wieder eine neue Weltrekordmar-
ke in ihrem Sport. Damit übertreffen sie
die eigene Bestmarke von 10.443 aktiven
Teilnehmern aus dem Vorjahr nochmals
deutlich und hatten dabei damals schon
die Olympischen Sommerspiele (letzt-
mals 2012 in London) hinter sich gelas-
sen, alle Athleten aus allen Nationen in
allen Sportarten zusammengezählt. Was
noch erstaunlicher ist: wir reden vom
Bogenschießen!**

Nach dem Schießen auf Targets, gingen nochmals 2.841 von ihnen zum NASP/IBO 3-D-Event und setzten auch hier, mit 2.841 Bogenschützen, eine neue Weltrekordmarke.

Nach den eigentlichen Wettbewerben gab es dann nochmals ein Highlight beim Ausschießen von Stipendien. Vor mehr als 2.000 Zuschauern und Altersgenossen, ging es dabei um die Vergabe von Stipendien im Wert von 105.000 Dollar, die unter den besten 5 Mädchen und Jungen ausgemacht wurden. Dass der Bogensport ein Geschlechter übergreifender Sport ist, zeigt die Tatsache, dass fast die Hälfte aller Teilnehmer Mädchen waren.

Bei dem Ereignis, welches selbst die enorme Ansammlung von 6.000 Langbogenschützen bei der Schlacht von Crécy während des 100-jährigen Krieges relativiert, handelt es sich um das NASP National Tournament, die nationalen Meisterschaften des NASP (National Archery in the Schools Program = Nationales Programm für den Bogensport in Schulen).

Und dies alles mit einem im Konzept und in der Technik einmaligen Schießgerät: dem Genesis-Bogen.

Dieser besondere Bogen wird von Brennan Industries Inc. Sparta, Wisconsin/USA, einer Schwestergesellschaft von Mathews, dem bekannten Qualitätshersteller von Compoundbögen, am gleichen Ort hergestellt.

Hierzulande auf breiter Basis noch weniger bekannt, handelt es sich nicht nur um ein technisch völlig neues Sportgerät, sondern auch um ein einmaliges Erfolgskonzept. Das zeigt ein weiteres Mal, wie man in den USA den Bereich Bogenschießen beleben und anschieben kann und dabei nicht nur auf die vielen Erfindungen, die von dort kommen, beschränkt.

Der Vater des Genesis-Bogens, Matt McPherson, Gründer von Mathews Inc., erfand schon 1992 die Single-Cam Technologie und revolutionierte damit die Compoundbogen-Industrie. In der Folge gab es eine Reihe von Ideen und Erfindungen, welche den modernen Compoundbogen weiter voranbrachten.

Neben diesen, auf ein bestimmtes Produkt gerichteten Aktivitäten, machte man sich aber auch Gedanken, wie man den Bogensport allgemein weiter beleben könnte. Im Mutterland des modernen Bogensports, mit den allseits bekannten Pionieren, den vielen Erfindungen im Bogen- und Zubehörbereich, hat man wieder einmal einen draufgesetzt: den Genesis-Bogen.

Die Frage war: Wie kann man den Bogensport, der zwar weltweit weiter boomt, aber für den Anfänger immer komplizierter, unübersichtlicher und auch teurer geworden ist, wieder attraktiver machen und wie kann man gleichzeitig auch andere Personengruppen einfacher und effektiver an den Sport heranführen?

Entscheidend ist zunächst der Einstieg in den Sport, aber dann besonders auch die Wahrscheinlichkeit diesem auch treu zu bleiben, egal wie man sich später einmal entscheidet, vom Langbogen bis zum Compound, vom Hobby bis zum Leistungssport. Der erste

Schritt ist entscheidend, der oft gar nicht oder falsch gemacht wird.

Natürlich gibt es auch bei uns zahlreiche Ansätze, wie auch Aktivitäten in dieser Richtung, gefördert von engagierten, meist ehrenamtlichen Personen, wie auch professionellen Beteiligten, aber ein wirklich grundlegend anderer Gedanke, war nicht dabei. Dazu bedurfte es eines besonderen Know-hows im Bereich Technik und Physik des Bogenschießens, auf der Basis langjähriger Produktionserfahrung, einer Vision neue Wege zu gehen, unternehmerischem Gespür und Durchsetzungsvermögen und – vielleicht – auch das Quäntchen Glück, die „geniale Eingebung“ zu haben.

Wenn man dann noch im größten Markt für den Bogensport operiert, mit entsprechender Begeisterung rundherum, sind die besten Voraussetzungen gegeben, mit dem richtigen Schritt auch richtige Erfolge zu erzielen.

Sollte man einen neuen Bogen bauen, der endlich die 400 ft/s Marke knackt, ein selbst nachstellendes Visier hat, mit Autozentrierung der Cams, Warnleuchte für abgenutzte Sehnen daherkommt und Auflagenbeleuchtung, sobald der Pfeil eingelegt wird? Wenn man dann den Preis noch unter 3.000 Euro hält, werden gerade Schüler und Studenten den Handel überlaufen. Nein! Die Lösung war genau anders herum. Aber auf so etwas muss man auch erst einmal kommen!

Das Konzept des Genesis-Bogens ist bahnbrechend: Ein Bogen für alle, Auszugslänge 15 bis 30 Zoll, regelbares Zuggewicht und dabei eine konstante Energieabgabe, durchgehend von 16 Zoll bis 30 Zoll Auszugslänge. Ein leichtes Zuggewicht, gerade für Anfänger, aber mit einer vergleichbar höheren Effektivität (Dynamik) des Bogens (lt. Herstellerangaben entsprechen hier 20 Pfund Zuggewicht der Effektivität eines normalen Recurvebogens mit 35 Pfund Zuggewicht). Dazu die Cam/Wheel Lösung, um einen sauberen Schuss zu ermöglichen, ohne mühsame Synchronisation.

Die durchgehend konstante Ener-

gieabgabe bietet damit auch die Möglichkeit, einheitliche Pfeile für alle zu verwenden. Bei den offiziellen Turnieren des NASP gibt es diesbezüglich nur eine zugelassene Möglichkeit. Ob dies so glücklich ist, darüber kann man streiten. Würde man dies aber ändern, ginge alles wieder von vorne los, mit komplexem Pfeiltuning, Schaft- und Befiederungs-Varianten etc., was ja schließlich auch ein Thema ist, das den Anfänger meist überfordert. Privat kann ehemals jeder tun und lassen, was er will.

Der Bogen sieht aus wie ein Compound, ist aber keiner. Er hat die ähnliche Sehnenführung, aber kein Let-off. Das macht es bei dem leichten Zuggewicht möglich, mit Fingerablass zu schießen, sogar ohne Tab und Handschuhe, lediglich ein Armschutz ist zu empfehlen.

Der Bogen ist klein und handlich in der etwaigen Größe eines Compounds (natürlich auch leichter), mit konstant aufgezogener Sehne. Auch das hilft dem Anfänger, sich erst einmal allein auf das Schießen zu konzentrieren.

Geschossen wird der Bogen, ähnlich unserem Blankbogen, über eine einfache Pfeilaufklappe ohne Button, drei Finger unter oder, wer will, auch ein Finger über und zwei unter.

Das Ganze dann auch noch zu einem attraktiven Preis für Einsteiger oder Schulen, aber auch andere Anwender.

So etwas geht doch gar nicht! Doch das geht, mit dem Genesis-Bogen!

Damit ist die Basis geschaffen, dass Anfänger einfach und unkompliziert in den Bogensport einsteigen können und sehr schnell die Erfolgserlebnisse haben, die sie dann auch beim Bogensport halten. Von hier aus kann man dann entsprechende Wege gehen, ob im traditionellen- oder technischen Bogenschießen; manch einer wird wohl auch einfach bei diesem Bogen bleiben wollen, zumindest auf kürzere Entfernungen beschränkt.

Innerhalb dem nachfolgend genauer beschriebenen NASP, gibt es für Schüler, im Moment noch verstärkt